

# Gemeindebrief der Martinsgemeinde

---

[www.martinskirche-ludwigsburg.de](http://www.martinskirche-ludwigsburg.de) Februar 2019 – April 2019 Nr. 134

---



## Ostern

Ich war tot,  
und siehe,  
ich bin  
lebendig  
von Ewigkeit  
zu Ewigkeit  
und habe  
die Schlüssel  
des Todes  
und der  
Hölle.

Offenbarung 1,18

## Aktuelles aus unserer Gemeinde



**Kirchengemeinderat**  
**Anne Hauser** ist seit Januar 2019 neu im Kirchengemeinderat der Martinsgemeinde zugewählt. Wir freuen uns sehr und heißen sie herzlich willkommen.

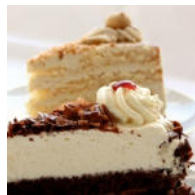
### Suppensamstag



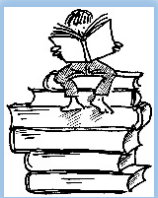
Die letzte Gelegenheit dieses Frühjahr, eine gute, selbstgekochte Suppe im Gemeindeforum mit anderen zusammen zu genießen, ist am **9. Februar** zwischen 12 und 13 Uhr.

### Orgelbistro

Einmal im Monat lädt unser Orgelbistro ein zum gemütlichen Kaffeepausch zum kleinen Preis. Frau Schrepf backt die Kuchen und Torten dazu. Wer will, kann auch etwas davon mit nach Hause nehmen.  
Termine: 23. Februar, 30. März, 27. April



### Lesenacht in der Martinskirche



**15. Februar 19 Uhr**  
Beginn mit einem Abendbrot. Literarische Stunden in gemütlicher Atmosphäre, zum Vorlesen, Zuhören, Nachdenken, Lachen und

Genießen warten auf euch.  
Ein Büchertisch für Leseratten steht bereit.  
**Anmeldung** erbeten unter Tel: 902980.

Sigrid Eckert-Berwanger

### Abendgottesdienste in der Martinskirche

Sie möchten am Sonntagmorgen gerne gemütlich mit der Familie frühstücken?



Kein Problem, für Sie und andere bieten wir alle zwei Monate um 19 Uhr einen Gottesdienst am Abend an. Genießen Sie die Martinskirche mit ihrem besonderen Charme am Abend. Das Gottesdienstteam hat für Sie am **10. März** das Thema „**Was mir gut tut**“ vorbereitet.



### “Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen.“ -

so lautet das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche.

Fast zwei Drittel der

Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage.

Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten oder Konfrontation zu vermeiden.

Was denken Sie darüber?

Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Lassen Sie uns danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Geht das, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein? Wann muss man für die Wahrheit streiten? Probieren Sie es aus, machen Sie sich zwischen 6. März – 22. April auf den Weg!

### Tauferinnerungsgottesdienst



Wir laden ein: Kinder und Eltern, Großeltern und Paten und natürlich auch alle Ge-

meindeglieder zum Tauferinnerungsgottesdienst am **28. April 19, 10 Uhr**.

Bei der Taufe übernehmen Eltern, Paten und die Gemeinde Verantwortung für die christliche Erziehung des Kindes. Ein kleiner Beitrag seitens der Gemeinde dazu ist unser Tauferinnerungsgottesdienst.

- Wir gestalten einen Gottesdienst in kindgerechter Form mit einem thematischen Bezug zur Taufe,
- wir bieten eine Begegnungsmöglichkeit für junge Familien,
- wir feiern gemeinsam.

### Liebe Gemeindeglieder in Grünbühl und Sonnenberg,

richten Sie auch einen frischen Osterstrauß, vielleicht mit bunten Eiern? Besitzen Sie einen Schatz mit besonders kunstvoll verzierten Eiern, vielleicht geerbt?

Ziehen Schokohasen bei Ihnen ein und natürlich allerlei süße Naschereien? Gibt es bei Ihnen Osternestchen zum Suchen?

Besuchen Sie eine Osternachtsfeier?

Gibt es einen festlich gedeckten Tisch?

Wie feiern Sie das Osterfest mit oder ohne Gottesdienst, mit oder ohne Familie, mit oder ohne Spaziergang?

Es ist schön, dass zu den Festen besondere Bräuche gehören. Sie heben die Zeit aus dem Alltag und wollen uns einstimmen auf das Fest.

Das Ei steht für das erwachende Leben, es wurde von den ersten Christen als Bild für die Auferstehung Jesu gedeutet: Wie das Küken die Schale durchbricht, so kommt Jesus lebend aus dem Felsengrab. Auch der Hase steht für pralles Leben, da er im Frühling viele Junge bekommt. Die Freude am Leben und am erwachenden Frühling zeigen wir mit geschmückten Sträußen.

In der Kirche entzünden wir die Osterkerze. Licht gilt auch als Zeichen des Lebens. Die Kerze erinnert uns daran, dass Gott Licht in unser Leben bringen will.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

Dorothea Schlatter



Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch“ - „gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so

lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

Frank Muchlinsky



# WELTGEBETSTAG

## Slowenien

### 2019



## Kommt, alles ist bereit!

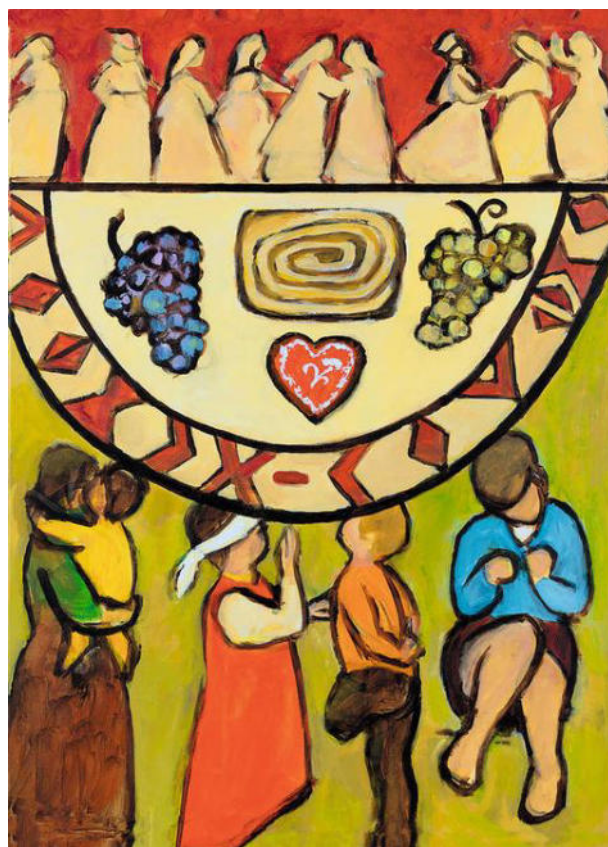
„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am **1. März 2019** ein. Ihr Gottesdienst entführt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle.

Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

„Kommt, alles ist bereit“, unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unter-

stützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.  
Lisa Schürmann



Titelbild von Rezka Arnuš zum Weltgebetstag 2019: © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**Wir feiern den Weltgebetstag am 1. März 2019 um 18 Uhr in der Martinskirche und sitzen anschließend im Gemeinderaum der Martinskirche noch etwas zusammen.**

### **Neu in der Martinsgemeinde: ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé**

Jeden 1. Montag in den geraden Monaten, ab 18.45 Uhr in der Martinskirche

#### **Was ist Taizé?**

Taizé ist ein kleines Dorf in Frankreich. 1940 ließ sich Roger Schutz an diesem Ort nieder, kaufte ein Haus und nahm zunächst Kriegsflüchtlinge und Juden auf, die auf der Flucht waren. Nach dem 2. Weltkrieg gründete er mit drei Freunden eine Gemeinschaft. 1949 entstand dann die Communauté de Taizé, ab 1969 war sie eine ökumenische Gemeinschaft, die sich dem einfachen Leben, der Versöhnung und der Ökumene verschrieben hat. Frère Roger wurde ihr Prior. Gerade junge Leute sollten für Versöhnung und den Austausch über biblische und spirituelle Themen mit Menschen aus anderen Kulturen gewonnen werden. So entstanden in den 1960er Jahren die Jugendtreffen. Seither kommen viele Jugendliche und Erwachsene übers ganze Jahr verteilt nach Taizé und nehmen am Leben der Brüder teil. Heute leben etwa 100 Brüder aus mehr als 25 Nationen und verschiedenen christlichen Konfessionen in der Gemeinschaft. Die Brüder von Taizé bestreiten ihren Lebensunterhalt aus dem Erlös ihrer Arbeit. Der Mittelpunkt der Gemeinschaft ist die geistliche Ausrichtung in Form von drei Tagesgebeten. Stille und Gebet, Gemeinschaft und Austausch über Texte der Bibel sind der Kern, der die Gemeinschaft zusammenhält.

#### **Was ist das Taizégebet?**

Menschen, die in Taizé gewesen waren, wollten nicht warten bis zum nächsten Urlaub. Sie begannen in ihrer Heimat, in ihren Kirchengemeinden sich zu treffen und Abendgebete zu feiern in der Art von Taizé. Vor mehr als 30 Jahren wurde so auch das Taizé-Abendgebet in Ludwigburg auf der Karlshöhe ins Leben gerufen. Nun soll das Abendgebet mit Gesängen aus Taizé ab Februar in der Martinskirche gefeiert werden. Menschen von der Karlshöhe und Menschen aus der Gemeinde Grünbühl und darüber hinaus beginnen die Woche mit einem gemeinsamen meditativen Gebet. Um 18.45 werden die Lieder angesungen, um 19 Uhr beginnt dann das Gebet. Nach dem Gebet ist ein Zusammensitzen bei Tee im Gemeinderaum möglich.

An vielen Orten auf der ganzen Welt finden liturgische Abendgebete in der Art von Taizé statt. Es werden die einfach gehaltenen Lieder aus Taizé gesungen und biblische Texte gelesen. Zu jedem Abendgebet gehört ein längerer Zeitraum der Stille, in der man zu sich und zu Gott finden kann. Das Besondere der Taizégesänge ist ihr meditativer Charakter, sie werden längere Zeit wiederholt gesungen. Das Abendgebet dauert etwa 45 Minuten.

Alle, die gerne mitsingen und mitbeten wollen, sind herzlich eingeladen.

#### **Ein Angebot für Sie?**

Zur Ruhe kommen – sich tragen lassen von Musik – zur Besinnung über einen Bibeltext finden – Verbundenheit mit Gott spüren- die besondere Art, die Woche zu beginnen.

Und wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, das Abendgebet mit Texten oder musikalischer Begleitung mitzugestalten, so sind Sie herzlich willkommen im Vorbereitungsteam.



## Aus der Gesamtkirchengemeinde

„Miteinander für Leib und Seele!“ – 10. Vesperkirche Ludwigsburg  
vom 10. Februar – 3. März 2019 in der Friedenskirche



**VESPERKIRCHE**  
LUDWIGSBURG



„Wenn einer allein träumt, bleibt es ein Traum. Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.“ (Don Helder Camara)

Zum 10. Mal öffnen sich vom 10. Februar bis zum 3. März 2019 die Türen der Friedenskirche für die Vesperkirche.

Vor über 10 Jahren hatten wir einen Traum. Wir träumten, dass Menschen ungeachtet ihrer sozialen Herkunft, ihrer finanziellen Möglichkeiten, ihrer Religion zusammen an Tischen sitzen und bei günstigem Essen miteinander ins Gespräch kommen. Beim Erzählen vom eigenen Leben, beim Nachdenken über Gott und die Welt würden sie sich besser kennen- und verstehen lernen. Wir träumten von einer Ludwigsburger Vesperkirche.

Vor dem ersten Start 2009 hätten wir es uns nicht träumen lassen, dass so viele mit uns träumen, mithelfen und mitunterstützen. So konnte das Vesperkirchenmotto „Miteinander für Leib und Seele“ in all den Jahren für drei Wochen Wirklichkeit werden. Herzlichen Dank dafür.

So hoffen und träumen wir auch in diesem Jahr davon, dass wieder Menschen sich in den Wochen der Vesperkirche als Gäste einfin-

den und bei günstigem Essen sich gemeinsam annähern.

Auch hoffen und träumen wir, dass viele die Vesperkirche unterstützen:

- durch tatkräftige Mithilfe an einem oder mehreren Tagen (melden Sie sich dazu bitte per mail: [b.albrecht@kreisdiakonieverband-lb.de](mailto:b.albrecht@kreisdiakonieverband-lb.de) oder telefonisch unter: 07141/9542-921
- durch selbstgebackene Kuchen, über die wir uns sehr freuen
- wenn Sie als Gast zum Mittagessen kommen und mit einer Spende in die Suppenschüssel die Kosten für Ihr und ein anderes Essen mittragen (ca. 5 Euro kostet im Schnitt ein Essen)
- durch weitere finanzielle Unterstützung.

Spendenkonten: Stichwort „Vesperkirche Ludwigsburg“

KSK Ludwigsburg IBAN: DE57 6045 0050 0000 0260 84 BIC: SOLADES1LBG

Volksbank Ludwigsburg IBAN: DE83 6049 0150 0593 7090 04 BIC: GENODES1LBG

- durch Ihren Besuch des Kulturprogramms im Rahmen der Vesperkirche

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage: [www.vesperkirche-ludwigsburg.de](http://www.vesperkirche-ludwigsburg.de)

Im Namen des Vorbereitungsteams

Pfarrerin Gisela Vogt

## Aufgew8 - Aufgem8 - Markt8

Endlich endlich ist es soweit. Das geheimnisvolle Gewerke hinter den Bauplanen am Marktplatz hat ein Ende.

Lassen Sie sich einladen zum großen

**Eröffnungswochenende von Freitag, 15. März, bis Sonntag, 17. März!**

**15. März: ab 18 Uhr** „Abend der Vielfalt“: mit Grußworten und Musik, mit Kulinarischem und Kunst, mit Mitmachaktionen und einem philosophischen Espresso.

**16. März: 10-16 Uhr:** „Tag der Offenen Tür“ mit Angeboten für Jung und Alt: Singen und Geschichten für Kinder, afrikanische Märchen, Musik,

Kaffeetafel und mehr.

**19.30 Uhr:** „Theologischer Salon“: Musik, Gespräche und Kulinarisches rund um den Vortrag von Prof. Dr. Ruth Conrad, Berlin: „Gott in der Stadt – oder: Warum der Glaube Räume braucht“

**17. März, 11 Uhr:** „Festgottesdienst“ in der Stadtkirche mit anschließender Begegnungen in Markt8.

**Am Samstag, 16. März ist darüber hinaus das gesamte Dekanatsgebäude zur Besichtigung geöffnet.**

Machen Sie sich selbst einen Eindruck von den „neuen alten“ Räumen.



## Freud und Leid:



Beerdigungen



Taufen



Ich bin überzeugt, dass dieser  
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen  
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns  
offenbart werden soll.

Monatsspruch  
FEBRUAR  
2019

RÖMER 8,18

## Veranstaltungen und Termine

im Gemeindezentrum der Martinskirche,  
Donaustr. 10 in Ludwigsburg-Grünbühl

### Offene Kirche und Bücherecke

Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr

### Kindergarten Astrid-Lindgren

Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

### Grünbühler TafelLädle

Montag 15 – 17 Uhr

### Café Kunterbunt

Montag 15 - 17 Uhr

### Neu:

#### Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

1. Montag in den geraden Monaten,  
ab 18.45 Uhr

4. Februar, 1. April, 3. Juni, 5. August

### Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg

Mittwoch 19.15 – 20.45 Uhr

### Kirchengemeinderat

Monatlich mittwochs 19.00 Uhr

**Seniorenkreis** - jeden 2. Donnerstag im  
Monat um 15 Uhr, Termine: 14. Februar,  
14. März, 11. April.

**Orgelbistro** - einmal im Monat, 15 Uhr,  
23. Februar, 30. März, 27. April

### Unternehmungslustige 60+

21. Februar Badisches Landesmuseum  
Karlsruhe, Tagesausflug  
mit **Anmeldung beim Pfarramt**  
**bis spätestens 6 Tage vorher**

## Wichtige Telefonnummern:

### Evang. Pfarramt

Dorothea Schlatter 07141-890165

Pfarramt – Fax: 07141-890178

E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

### Pfarrbüro

Jennifer Pellegrino 07141-890165

Öffnungszeiten: Di. 14.30 - 16.30 Uhr  
Do. 10.30 - 12 Uhr

E-Mail:

Pfarramt.Ludwigsburg.Martinskirche@elkw.de

### KGR: 2. Vorsitzende

Sigrid Eckert-Berwanger 07141-902980

### Martins-Chor

Leitung: Elena Hiznak 07141-7968 537

### Mesner und Hausmeister

Franz Dippert 07141-386279

### Homepage im Internet

[www.martinskirche-ludwigsburg.de](http://www.martinskirche-ludwigsburg.de)



Wendet **euer Herz**  
wieder dem Herrn zu, und  
**dient ihm** allein.

Monatsspruch  
MÄRZ  
2019

1. SAMUEL 7,3



Wir danken ganz  
herzlich für die  
Opfer und Spenden,  
die der  
**Aktion Brot für  
die Welt** zu Gute

kamen. Es wurden 923,75 Euro gespendet.

### Impressum



Jesus Christus spricht:  
Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**  
bis an der Welt Ende.

Monatsspruch  
APRIL  
2019

MATTHÄUS 28,20

Herausgeberin und Redaktion: Ev. Pfarramt, Donaustraße 12  
71638 Ludwigsburg-Grünbühl  
Pfarrerin Dorothea Schlatter

Layout: Dorothea Schlatter







Auflage: 650

Druck: Werkstätten der Karlshöhe

Konto Nr.: KSK Ludwigsburg

IBAN: DE78 6045 0050 0000 0129 02

**nächster Redaktionsschluss: 9. April 2019**

Unsere Gottesdienste, 10 Uhr			
3. Februar	4. Sonntag nach Epiphania	Gottesdienst	Prädikantin Liepold
10. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania	Gottesdienst	Prädikantin Schubert
17. Februar	Septuagesimae	Gottesdienst mit Taufe	 Pfarrerinnen Schlatter
24. Februar	Sexagesimae	Gottesdienst mit Abendmahl	 Prädikantin Knoche
1. März 18 Uhr	Weltgebetstag	Feier im Gemeinderaum	Pfarrerinnen Schlatter mit Team
3. März	Estomihi	Gottesdienst	Prädikant Gakstatter
10. März 19 Uhr	Invokavit	Abendgottesdienst Thema: „Was mir gut tut“	 Pfarrerinnen Schlatter mit Team
17. März	Reminiscere	Gottesdienst in der Stadtkirche Eröffnung Markt 8	
24. März	Okuli	Gottesdienst	Prädikantin Knoche
31. März	Läetare	Gottesdienst mit Abendmahl	 Pfarrerinnen Schlatter
7. April	Judika	Gottesdienst	Diakonin Hauser
14. April	Palmsonntag	Gottesdienst	Pfarrer Wendte
18. April 18 Uhr	Gründonnerstag	Abendgottesdienst mit Abendmahl am Tisch	 Pfarrerinnen Schlatter
19. April	Karfreitag	Gottesdienst	Pfarrerinnen Schlatter
21. April	Ostern	Gottesdienst mit anschließendem Brunch	Pfarrerinnen Schlatter
28. April	Quasimodogeniti	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung	 Pfarrerinnen Schlatter
Mögliche Taufsonntage: 17. Februar, 21. April			

## Die Karwoche und Ostern in unserer Gemeinde:

### Gründonnerstag:

Wir feiern am Abend – 18 Uhr - einen Gottesdienst mit Abendmahl am Tisch in der Kirche und bedenken den Gründonnerstag.



### Karfreitag:

Gottesdienst um 10 Uhr mit Abendmahl. Wir bedenken Leiden und Tod Jesu.

### Ostersonntag:

Wir feiern einen festlichen Ostergottesdienst und laden anschließend ein zum gemütlichen Brunch. Die Tische sind gedeckt und wir hoffen, dass Sie unserer Einladung folgen.

